

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **11.** Sitzung  
**des Planungs- und Umweltausschusses**  
(XV. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **04.06.2013**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:10 Uhr  
Den Vorsitz führte: Walter Boestfleisch

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Landrat**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

#### **• CDU-Fraktion**

2. Frau Irmintrud Berger
3. Frau Maria Decker  
Vertretung für Herrn Wolfgang Kaiser von  
17.50 Uhr bis 18.20 Uhr
4. Herr Hans Ludwig Dickers
5. Herr Reinbert Eitz  
Vertretung für Herrn René Schneider  
anwesend bis 18.30 Uhr
6. Herr Reiner Geroneit  
anwesend bis 17.50 Uhr
7. Herr Wolfgang Kaiser  
Vertretung für Herrn Reiner Geroneit ab 18.30  
Uhr
8. Herr Helmut Kreuz
9. Herr Willy Lohkamp
10. Herr Bertram Graf von Nesselrode  
Vertretung für Herrn Wolfgang Kaiser ab  
18.20 Uhr
11. Herr Peter Schornstein
12. Herr Antonius Suppes
13. Herr Wolfgang Wappenschmidt
14. Herr Thomas Welter
15. Herr Johann-Andreas Werhahn  
anwesend bis 18.25 Uhr

## • SPD-Fraktion

- |                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 16. Herr Horst Fischer         | Vertretung für Herrn Otto Schwache |
| 17. Frau Doris Hugo-Wisseemann |                                    |
| 18. Herr Manfred Kauertz       |                                    |
| 19. Herr Martin Mertens        | anwesend bis 19.00 Uhr             |
| 20. Frau Barbara Romann        |                                    |
| 21. Herr Rainer Schmitz        | Vertretung für Herrn Erwin Popien  |

## • FDP-Fraktion

- |                              |                                      |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 22. Herr Walter Boestfleisch |                                      |
| 23. Herr Wolfgang Köhler     |                                      |
| 24. Herr Rudolf Wolf         | Vertretung für Herrn Rolf Kluthausen |
| 25. Herr Volker Zachel       | anwesend bis 18.40 Uhr               |

## • Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- |                                 |                        |
|---------------------------------|------------------------|
| 26. Herr Dieter Dorok           |                        |
| 27. Herr Roland Kehl            | anwesend bis 18.40 Uhr |
| 28. Herr Hans Christian Markert |                        |

## • Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 29. Herr Hans-Willi Feil       |  |
| 30. Herr Dr. Heinrich Kalthoff |  |

## • Unabhängige Linke Liste

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 31. Herr Bernd Makowiack |  |
|--------------------------|--|

## • Gäste

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 32. Herr Michael Stevens | Geschäftsführer Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss |
|--------------------------|--|

## • Verwaltung

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 33. Herr Norbert Clever              |  |
| 34. Herr Volker Große                |  |
| 35. Herr Dezernent Karsten Mankowsky |  |
| 36. Frau Barbara Maus                |  |
| 37. Herr Martin Stiller              |  |
| 38. Herr Marcus Temburg              |  |
| 39. Frau Denise Viand                |  |
| 40. Herr Urban Wahlen                |  |

- **Schriftführer**

41. Herr Karl-Heinz Olk

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Aus der Arbeit der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 68/2579/XV/2013 .....	5
3.	Abfallwirtschaftsplan für Siedlungsabfälle Vorlage: 68/2568/XV/2013.....	6
4.	Abfallwirtschaftsbilanz 2012 Vorlage: 68/2514/XV/2013.....	8
5.	Sachstandsbericht Grundwasser Vorlage: 68/2577/XV/2013.....	8
6.	Erweiterung der Kompostierungsanlage in Korschenbroich um eine Vergärungsanlage Vorlage: 68/2511/XV/2013 .....	8
7.	Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Klimaschutzkonzept und Lokaler Energiepakt Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 61/2532/XV/2013.....	9
8.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.01.2013 Erzeugung Erneuerbarer Energien im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 61/2529/XV/2013 .....	9
9.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Einsetzung einer/eines Klimaschutzbeauftragten" Vorlage: 61/2533/XV/2013.....	10
10.	6. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen - (FFH-Gebiet Wahler Berg) hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage Vorlage: 61/2526/XV/2013.....	11
	Beschlussempfehlung: .....	11
11.	4. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich - (FFH-Gebiet Die Spey DE-4606-301) a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger, b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 4. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich - durch den Kreistag Vorlage: 61/2528/XV/2013.....	11
	Beschlussempfehlung: .....	12
12.	Mitteilungen .....	12
12.1.	Aktueller Stand der EG-Wasserrahmenrichtlinie Vorlage: 68/2578/XV/2013 .....	12
12.2.	Antrag der CDU- und der FDP-Kreistagsfraktion zur Fortführung des Masterplans: GRÜN im Rhein-Kreis Neuss.....	12
13.	Anfragen .....	13

## 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

### Protokoll:

**Vorsitzender Herr Boestfleisch stellt die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.**

**Frau Hugo-Wissemann** merkt kritisch an, dass Details in den Kartendarstellungen im Einladungsschreiben nur schwerlich zu erkennen seien. Dies liege daran, dass farbiges Kartenmaterial lediglich schwarz-weiß kopiert werde. Sie regt an, zukünftig farbige Karten auch farbig zu kopieren und diese dann im Ausschuss als Tischvorlage vorzulegen.

**Frau Hugo-Wissemann** bedauert, dass sie die Einladung erst sieben Tage vor der Sitzung auf dem Postweg erhalten habe. *(Anmerkung der Schriftführung: Nach § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kreistages sind Vorschläge der Fraktionen in die Tagesordnung aufzunehmen, die bis zum 10. Kalendertag vor dem Sitzungstermin bei der Kreisverwaltung eingehen. Nach § 1 Abs. 1 S. 2 gilt die Ladungsfrist als gewahrt, wenn die Einladung spätestens am 8. Kalendertag vor dem Sitzungstermin zur Post gegeben wird.)*

## 2. Aus der Arbeit der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 68/2579/XV/2013

### Protokoll:

**Herr Stevens** ist Geschäftsführer der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss (Haus der Natur in Knechtsteden) und informiert zunächst über deren Finanzierung. So übernehme die Bezirksregierung Düsseldorf 80 % der Kosten, die Stadt Dormagen und der Rhein-Kreis Neuss jeweils 10 %. Außerdem finanziere sich die Biologische Station durch Projekte, die z. B. für den Landschaftsverband Rheinland und den Landesbetrieb Straßen durchgeführt werden. **Herr Stevens** berichtet von den Kernaufgaben der Biologischen Stationen:

- Schutzgebietsbetreuung
- Vertragsnaturschutz
- Wissenschaftliche und beratende Aufgaben
- Artenschutz
- Informationsvermittlung

**Herr Stevens** betont, dass die Biologische Station für den Rhein-Kreis-Neuss insbesondere die beiden Pflichtaufgaben „Insektenberatung“ (primär über Wespen mit bis zu 650 Beratungen pro Jahr) und die Erarbeitung von sogenannten Maßnahmenkonzepten (Pflege und Entwicklungspläne für die FFH-Gebiete) übernommen habe. Letztere Aufgabe sei für die FFH-Gebiete „Wahler Berg“ und „Die Spey“ beendet. Aktuell werden die FFH-Gebiete „Zonser Grind“ und „Jedesheimer Rheinbogen“ bearbeitet. Herr Stevens informiert, dass in den nächsten Jahren die Bearbeitung von Maßnahmenkonzepten für alle weiteren FFH-Gebiete im Kreisgebiet eine wichtige Aufgabe für die Biologische Station sein werde. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten für den Rhein-Kreis Neuss sei der Vertragsnaturschutz. Hier übernehme die Station die fachliche Betreuung bei den Vertragsabschlüssen des Kreises sowie die fachliche Beratung der Landwirte. **Herr Stevens** berichtet über die europaweit einzigartigen Grünlandgesellschaften im Kreisgebiet. Gemeinsam mit der Landwirtschaft werden hier im Rah-

men des Kreiskulturlandschaftsprogrammes Maßnahmen ergriffen, um diese Grünlandgesellschaften auch zukünftig zu erhalten.

**Herr Dr. Kalthoff** fragt, inwieweit die Stickstoffeinträge aus der Atmosphäre Einfluss auf Magerstandorte haben. **Herr Stevens** erläutert, dass hierbei die Bodenart die entscheidende Rolle spiele, so können sandige Magerstandorte die Nährstoffe nur geringfügig binden. **Herr Dorok** möchte Informationen über die Förderung von Landschaftspflegemaßnahmen. **Herr Große** berichtet über die verschiedenen Fördermöglichkeiten durch das Land und die EU. Je nach Maßnahme werden dabei zwischen 80 bis 100 % der Kosten übernommen. **Frau Hugo-Wissemann** erkundigt sich nach Details zu den Maßnahmenkonzepten für die laufenden Landschaftsplanänderungen für die FFH-Gebiete „Die Spey“ und „Wahler Berg“. **Herr Stevens** informiert, dass diese Pläne umfassend mit den Betroffenen abgestimmt worden seien und auch als fachliche Grundlage für die Landschaftsplanung genutzt werden. **Herr Wappenschmidt** fragt, ob die aktuelle Grünlandkartierung ebenfalls durch die Biologische Station durchgeführt werde. **Herr Stevens** bejaht diese Frage. **Herr Wappenschmidt** wünscht Informationen zu dem Antrag auf EU-Fördermittel für den Feldhamster. **Herr Stevens** antwortet, dass der Antrag negativ beschieden worden sei, kurzfristig aber ein neuer überarbeiteter Antrag eingereicht werde.

### 3. Abfallwirtschaftsplan für Siedlungsabfälle Vorlage: 68/2568/XV/2013

#### Protokoll:

**Vorsitzender Herr Boestfleisch** führt in die Thematik „ Abfallwirtschaftsplan für Siedlungsabfälle“ ein. **Herr Mankowsky** berichtet über den Erlass des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) vom 17.04.2013, der im Kern verbindliche Anlagenzuweisungen für die Siedlungsabfälle ankündigt. Dann fasst er die wesentliche Aussage aus dem Antwortschreiben des Landrates vom 06.05.2013 zusammen: „Es gebe keinen einzigen nachvollziehbaren Grund für solche Anlagenzuweisungen.“ **Herr Mankowsky** schließt auch juristische Schritte nicht aus und hebt hervor, dass sich in der letzten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft Rhein-Kreis Neuss (AKN) die Vertreter sämtlicher kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss gegen verbindliche Anlagenzuweisungen ausgesprochen haben.

**Herr Mankowsky** erklärt, was diese Anlagenzuweisungen bedeuten:

- Eingriff in die kommunale Selbstbestimmung
- Schwache Verhandlungsposition gegenüber den Anlagenbetreibern
- Einschränkung des Wettbewerbs
- Mehrkosten für den Gebührenzahler

**Herr Mankowsky** betont, dass die beiden Vorgaben des Landes NRW „regionale Entsorgungsautarkie“ und das „Näheprinzip bei der Abfallentsorgung“ auch im Rahmen von freiwilligen Kooperationen und auch bei Ausschreibungen genau so gut berücksichtigt werden können.

**Herr Wappenschmidt** teilt die Auffassung der Verwaltung. **Herr Markert** verweist darauf, dass es sich im Erlass nur um Vorüberlegungen handle. Er stellt heraus, dass das Land NRW ein relativ einheitliches Gebührenniveau anstrebe, aufgrund der Überkapazitäten bei den MVA sei aber genau das Gegenteil der Fall. Auch sollen zukünftig

Müllimporte verhindert werden. **Herr Markert** sagt, dass verbindliche Anlagenzuweisungen auch die Aufteilung des Landes in verschiedene Entsorgungsgebiete bedeuten könne. Innerhalb dieser Entsorgungsgebiete können dann freiwilligen Kooperationen und Wettbewerb realisiert werden. **Frau Hugo-Wissemann** sieht für den Rhein-Kreis Neuss auch weiterhin kein Problem bei der Einhaltung der beiden Landesvorgaben „regionale Entsorgungsautarkie“ und das „Näheprinzip bei der Abfallentsorgung“, da sich im Umfeld des Rhein-Kreises Neuss mehrere MVA befänden.

**Herr Landrat Petrauschke** stellt klar, dass feste Zuweisungen das Problem der Überkapazitäten auch nicht lösen werden. Er betont, dass die Verwaltung rechtlich verpflichtet sei, für seine Bürgerinnen und Bürger möglichst günstige Konditionen zu erzielen, dieses notfalls auch unter Einsatz rechtlicher Mittel. **Herr Wolf** ergänzt, dass der Erlass in bestehende Verträge eingreife. Er formuliert für die FDP einen Antrag:

„Der Planungs- und Umweltausschuss unterstützt die Auffassung der Kreisverwaltung gemäß des Antwortschreibens des Landrates vom 06.05.2013 an das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz zum Abfallwirtschaftsplan NRW.“

**Herr Markert** sieht aktuell keine Notwendigkeit, jetzt schon auf einen Erlass abschließend Stellung zu beziehen, der lediglich auf Vorüberlegungen beruhe. Daher lehne er den Antrag der FDP ab. **Herr Markert** informiert, dass in NRW in einigen Kreisen die Entsorgungsverträge ausgelaufen seien. Um zu verhindern, dass diese Kommunen wieder langfristige Verträge abschließen, ohne dabei die Vorgaben „regionale Entsorgungsautarkie“ und das „Näheprinzip bei der Abfallentsorgung“ zu beachten, sei dieser Erlass relativ schnell und nur auf Vorüberlegungen basierend verfasst worden. **Herr Landrat Petrauschke** bezweifelt, dass der Erlass nur auf unverbindlichen Vorüberlegungen basiere. Er teile daher die Auffassung nicht, einfach abzuwarten und zu schauen, was in 2014 vielleicht so kommen werde.

**Herr Mertens** hält das Schreiben des Landrates an das Ministerium zunächst für ausreichend. Er schlägt vor, einen politischen Beschluss auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. **Frau Hugo-Wissemann** spricht sich ebenfalls dafür aus, zunächst einmal abzuwarten.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung betont **Herr Mankowsky**, dass es besser sei, seine Position dem Land gegenüber bereits frühzeitig und deutlich mitzuteilen. Das Land solle wissen, dass der Rhein-Kreis Neuss seine Abfallwirtschaft gemäß den Vorgaben des Landesabfallgesetzes selber regeln wolle und daher Zuweisungen zu Entsorgungsanlagen entschieden ablehne. **Vorsitzender Herr Boestfleisch** fasst den Antrag der FDP-Fraktion mit den Worten zusammen: „Wehret den Anfängen“.

**Herr Wappenschmidt** möchte wissen, ob die Grünen und die SPD prinzipiell gegen Zuweisungen seien. **Herr Markert** und **Herr Mertens** sehen keine politische Veranlassung, zum jetzigen Zeitpunkt gegen den Erlass vorzugehen. **Herr Schmitz**, **Herr Landrat Petrauschke** und **Herr Welter** bekräftigen weiterhin ihre Standpunkte. Schließlich beantragt **Herr Welter** die Abstimmung. Es erfolgt kein Widerspruch.

**Beschluss:**

Der Planungs- und Umweltausschuss unterstützt die Auffassung der Kreisverwaltung gemäß des Antwortschreibens des Landrates vom 06.05.2013 an das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz zum Abfallwirtschaftsplan NRW.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich beschlossen (18:9)

**4. Abfallwirtschaftsbilanz 2012****Vorlage: 68/2514/XV/2013****Protokoll:**

**Vorsitzender Herr Boestfleisch** führt in die Thematik ein. **Herr Wappenschmidt** betont, dass es richtig sei, gegen die Beraubung von Elektroschrott vorzugehen. **Herr Dr. Kalthoff** erkundigt sich zum Rückgang bei den gewerblichen Grünabfällen. **Herr Mankowsky** antwortet, dass solche Abfälle zur Verwertung nicht andienungspflichtig seien und somit auch woanders verwertet werden können.

**5. Sachstandsbericht Grundwasser****Vorlage: 68/2577/XV/2013****Protokoll:**

**Vorsitzender Herr Boestfleisch** verweist auf die Sitzungsvorlage. Es folgen keine weiteren Wortbeiträge.

**6. Erweiterung der Kompostierungsanlage in Korschenbroich um eine Vergärungsanlage****Vorlage: 68/2511/XV/2013****Protokoll:**

**Vorsitzender Herr Boestfleisch** fasst die Sitzungsvorlage der Verwaltung zusammen und sagt, dass eine Vergärung von Bioabfällen an der Kompostierungsanlage in Korschenbroich aktuell nicht wirtschaftlich betrieben werden könne. **Herr Markert** betont, dass durch regionale Kooperationen notwendige Bioabfallmengen akquiriert werden können, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Er sei guter Dinge, dass nach Auslaufen des Entsorgungsvertrages in 2016 bessere Voraussetzungen für den Betrieb einer Vergärung geschaffen werden können. **Herr Wappenschmidt** bedauert ebenfalls, dass die Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb noch nicht ausreichen, trotz leicht verbesserter Ausgangsbedingungen. **Herr Dr. Kalthoff** schlägt vor, eine Vergärungsanlage zu besichtigen. **Vorsitzender Herr Boestfleisch** unterstützt diesen Vorschlag. **Herr Markert** verweist darauf, dass die Grünen bereits vor geraumer Zeit Vergärungsanlagen besichtigt hätten, u. a. mit Beteiligung von Verwaltungsvertretern. **Herr Wappenschmidt, Herr Dorok, Herr Markert, Herr Clever** und **Herr Mankowsky** diskutieren weitere Aspekte zum Thema. Es herrscht Einvernehmen, dass die Verwaltung weiterhin aktuell berichten werde, insbesondere bei geänderten Rahmenbedingungen.

**7. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen "Klimaschutzkonzept und Lokaler Energiepakt Rhein-Kreis Neuss"  
Vorlage: 61/2532/XV/2013**

**Protokoll:**

**Herr Temburg** informiert mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation über den aktuellen Sachstand bei den verschiedenen Projekten des Lokalen Energiepaktes. Er stellt zunächst das Energielabor vor, welches einen Beitrag dazu leisten soll, Auszubildenden, Handwerkern, Planern und der interessierten Öffentlichkeit die effiziente Nutzung von Energie in Gebäuden näher zu bringen. **Herr Temburg** betont, dass bereits erste Schulungs- und Unterrichtseinheiten durchgeführt werden. Zukünftig solle eine Internetplattform zum Abruf von Messdaten eingerichtet werden. Auch betreibe man aktiv die Akquise von weiteren Projektpartnern.

**Herr Temburg** berichtet über das Projekt: „Low Carbon-Strategie Region Düsseldorf+“. In diesem Projekt arbeiten die Städte Düsseldorf, Neuss und Ratingen sowie der Kreis Mettmann und der Rhein-Kreis Neuss zusammen. Ziel: Es sollen Konzepte für eine klimaverträgliche und ressourceneffiziente Stadt- und Regionalentwicklung erarbeitet werden. **Herr Temburg** hebt hervor, dass das Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie die Koordinierung übernommen habe. **Herr Temburg** berichtet u. a. über eine gemeinsame Projektentwicklung in den Bereichen nachhaltige Mobilität/ Logistik und Industrie, über Elektromobilität und über ein Projekt namens „Konzepterstellung und Umsetzung GIS-datenbasierter Erfassung von Biomassepotenzial aus Waldresthölzern, Straßenbegleitgrün und Landschaftshecken“. Die Verwaltung hoffe, dass durch dieses Projekt u. a. Möglichkeiten zur Optimierung von Landschaftspflegemaßnahmen, insbesondere im Bereich der Kosten, geschaffen werden.

Der Vortrag ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Auf Anfrage von **Herrn Dorok** sagt **Herr Temburg**, dass zum Jahresende ein Strategiepapier zum Projekt „Low Carbon-Strategie Region Düsseldorf+“ veröffentlicht werden solle. Über die verschiedenen Projekte werde zudem laufend im Kreisausschuss berichtet. **Herrn Dorok** erkundigt sich zum komplexen Thema „Innendämmung in denkmalgeschützten Gebäuden“. **Herr Temburg** informiert, dass insbesondere die Stadt Düsseldorf aus nachvollziehbaren Gründen in diesem Bereich Forschungsbedarf angemeldet habe. Die Thematik werde aber selbstverständlich auch im Energielabor behandelt.

**Vorsitzender Herr Boestfleisch** informiert über den Vorschlag der Verwaltung, den 2. Teil dieses Tagesordnungspunktes 7 „Klimaschutzkonzept“ im TOP 9 mit zu behandeln. Es erfolgt kein Widerspruch.

**8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.01.2013  
Erzeugung Erneuerbarer Energien im Rhein-Kreis Neuss  
Vorlage: 61/2529/XV/2013**

**Protokoll:**

*Anmerkung der Schriftführung: Unter TOP 8 werden mehrere Fragen gestellt. Es wird gewünscht, die Antworten ins Protokoll aufzunehmen. Aus praktischen Gründen werden die Antworten direkt nach jeder Frage eingefügt.*

**Herr Wappenschmidt** wünscht Details zu den Zahlen der Biomassenanlagen.

Antwort der Verwaltung: Die Palette der im Energieatlas berücksichtigten Energieträger zur Stromgewinnung in Biomasseanlagen umfasst 3 Gruppen: feste, flüssige und gasförmige Substrate.

Biomasseheizkraftwerke arbeiten mit Festbrennstoffen (z. B. Scheitholz, Holzhackschnitzel, geshreddertes Gebraucht- und Altholz, Halmgut, Bioabfall und Klärschlamm) und liefern Strom und Wärme. Im Grunde kann jegliche feste Biomasse mit einem nicht zu hohen Wassergehalt verbrannt werden.

Mit Pflanzenöl betriebene Blockheizkraftwerke (BHKW) sind günstig für einen relativ konstanten Wärmebedarf auf niedrigem Temperaturniveau, z. B. in Gärtnereien/ Gewächshäusern, aber auch für Wohnsiedlungen mit Nahwärmeversorgung. Meist wird Rapsöl eingesetzt, zunehmend Palm- und Sojaöl. Die Stromproduktion macht diese BHKW auch für die Stromversorgung in abgelegenen Regionen interessant.

Die dritte Gruppe der Energieträger ist das Biogas, dessen Nutzung in BHKW weit verbreitet ist. Nach Reinigung wird das Biogas in Otto- oder Dieselmotoren verbrannt. Der Strom lässt sich ins Netz einspeisen. Die Abwärme dient z. B. der Beheizung des Gärbehälters.

**Frau Hugo-Wissemann** fragt nach der Gesamtsumme der regenerativen Energieerzeugung im Rhein-Kreis Neuss.

Antwort der Verwaltung: Die Aufsummierung aller Anlagen regenerativer Energie im Rhein-Kreis Neuss ergibt zurzeit eine Leistung von 144 Megawatt (MW).

**Vorsitzender Herr Boestfleisch** erkundigt sich zum Einfluss der Flugsicherung auf Windkraftanlagen.

Antwort der Verwaltung: Im Rahmen der Potentialstudie wurden landesweit zugängliche Kriterien berücksichtigt. Für Flugplätze sind dies der bauliche Flughafenbereich und die Anflugsektoren (4 km um den Startbahnbezugspunkt). Die Auswirkungen der Flugsicherung auf das Windenergiepotential sind in der Studie nicht berücksichtigt. Hier ist eine Einzelfallprüfung erforderlich.

## **9. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Einsetzung einer/eines Klimaschutzbeauftragten"**

**Vorlage: 61/2533/XV/2013**

### **Protokoll:**

**Frau Hugo-Wissemann** fasst Inhalt und Intention des SPD-Antrags vom 25.02.2013 zusammen. Sie hätte sich gewünscht, wenn die Kreisverwaltung in Sachen Klimaschutz für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden eine Führungsfunktion übernommen hätte.

**Herr Mankowsky** informiert, dass der Bereich Klimaschutz innerhalb der Kreisverwaltung im Amt für Entwicklung- und Landschaftsplanung angesiedelt sei. Dort habe **Herr Temburg** die Koordination für den Klimaschutz übernommen und stehe selbstverständlich auch als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. **Herr Mertens, Herr Dorok, Herr Wappenschmidt, Herr Wolf** und **Frau Hugo-Wissemann** diskutieren z. T. kontrovers das Thema „Klimaschutz“.

**10. 6. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen - (FFH-Gebiet Wahler Berg)**

**hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,**

**b) Vorbereitung des Beschlusses durch den Kreistag zur Erarbeitung des Entwurfes und der Durchführung der Offenlage**

**Vorlage: 61/2526/XV/2013**

**Protokoll:**

Es erfolgen keine Wortbeiträge.

**Beschluss:**

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Beschlussempfehlung:

- a) Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus der frühzeitigen Beteiligung zur 6. Änderung des Landschaftsplanes II - Dormagen – .
- b) Der Kreistag beauftragt die Verwaltung gem. § 27 a und § 27c des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 25.08.2000, S. 568) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.März 2010 (GV NRW S. 185) mit der Erarbeitung des Entwurfs der 6. Änderung des LP II – Dormagen – und der Durchführung der Auslegung und des Beteiligungsverfahrens.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**11. 4. Änderung des Landschaftsplanes III - Meer-**

**busch/Kaarst/Korschenbroich - (FFH-Gebiet Die Spey DE-4606-301)**

**a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde und der Bürger,**

**b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 4. Änderung des Landschaftsplanes III - Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich - durch den Kreistag**

**Vorlage: 61/2528/XV/2013**

**Protokoll:**

**Herr Wappenschmidt** sieht die Übernahme der FFH-Gebiete als Naturschutzgebiete in der Landschaftsplanung des Rhein-Kreises Neuss kritisch, insbesondere wenn dabei

landwirtschaftlich genutzte Flächen in den Naturschutz überführt werden. **Herr Dr. Kalthoff** fragt, wie die Vorhaben kontrolliert werden, z. B. ob jemand unauffällig Grünland umbrechen könne. **Herr Wappenschmidt** antwortet, dass es in NRW ein Verbot von Grünlandumbruch gebe. Außerdem seien alle Flächen und Nutzungen zweifelsfrei dokumentiert. **Herr Große** fügt hinzu, dass die Untere Landschaftsbehörde in Landschaftsschutzgebieten Kontrollen durchführe. **Graf von Nesselrode** beteiligt sich an der Diskussion.

### **Beschluss:**

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Beschlussempfehlung:

- a) Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss bestätigt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange und des Landschaftsbeirates sowie der Bürger aus der Beteiligung zur 4. Änderung des Landschaftsplanes III Meerbusch/Kaarst/Korschenbroich –.
- b) Der Kreistag beschließt, gem. § 16 und § 27 in Verbindung mit § 29 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG NRW, GV NRW v. 21.07.2000, S. 568) zuletzt geändert am 16. März 2010 (GV NRW S. 185), die 4. Änderung des Landschaftsplanes III – Meerbusch / Kaarst /Korschenbroich – in der zur Sitzung vorgelegten Fassung vom 04.06.2013 (Anlage 3) als Satzung.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **12. Mitteilungen**

### **12.1. Aktueller Stand der EG-Wasserrahmenrichtlinie Vorlage: 68/2578/XV/2013**

#### **Protokoll:**

Es erfolgen keine Wortbeiträge.

### **12.2. Antrag der CDU- und der FDP-Kreistagsfraktion zur Fortführung des Masterplans: GRÜN im Rhein-Kreis Neuss**

#### **Protokoll:**

**Frau Hugo-Wissemann** informiert, dass die Fortführung des Masterplans: GRÜN im Rhein-Kreis Neuss auf der Tagesordnung zum Kreisausschuss am 12.06.2013 stehe. **Herr Wappenschmidt** betont, dass die Thematik im Kreisausschuss schon einige Male angesprochen worden sei. Intention des gemeinsamen Antrags der CDU und der FDP sei aber gewesen, den Masterplan im zuständigen Fachausschuss, also im Planungs- und Umweltausschuss, zu beraten. **Herr Wappenschmidt** schlägt daher vor, zunächst den Sachstandsbericht im Kreisausschuss abzuwarten und dann erneut zu entscheiden. Der Antrag ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

### **13. Anfragen**

#### **Protokoll:**

Es liegen keine Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schliesst **Vorsitzender Herr Boestfleisch** um 19:10 Uhr die Sitzung.

**Walter Boestfleisch**  
Vorsitz

**Karl-Heinz Olk**  
Schriftführung